

KOENIG & BAUER



**Metamor[e]phosis**

Zwischenmitteilung | **1. Quartal 2024**

we're on it.

# Inhalt

- 3 Q1 auf einen Blick
- 4 Konzernkennzahlen
- 5 Rahmenbedingungen
- 6 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 11 Entwicklung in den Segmenten
- 12 Risiko- und Chancenbericht
- 13 Fokusprogramm "Spotlight"
- 15 Ausblick
- 16 Zusätzliche Informationen

# Q1 auf einen Blick: Koenig & Bauer berichtet Zahlen zum ersten Quartal 2024 und kündigt weitere Details zum Fokusprogramm “Spotlight” an

- Konzernumsatz mit 253,2 Mio. € (Vj.: 281,0 Mio. €) und EBIT von -10,2 Mio. € (Vj.: -3,2 Mio. €) in einem herausfordernden Marktumfeld im ersten Quartal 2024 erwartungsgemäß unter Vorjahresniveau
- Sheetfed mit erfreulicher sequenzieller Verbesserung im Auftragseingang, Digital & Webfed mit leichter Umsatzsteigerung, Special profitiert im weiteren Jahresverlauf von einem hohen Auftragsbestand
- Fokusprogramm “Spotlight” umfasst besonders die Ergebnis- und Effizienzsteigerung in den Segmenten Digital & Webfed und Special und bedingt Governance-Anpassungen
- Weitere “Spotlight”-Maßnahmen sind bei den konzernweiten Projekten und in der Holding geplant
- Verbesserung im Free Cashflow erzielt
- Auftragseingang lag zum 31. März 2024 mit 242,9 Mio. € um 19,4 % unter dem Vorjahreswert und entwickelte sich damit wie erwartet
- Starker Auftragsbestand von 901,2 Mio. € (Vj.: 970,6 Mio. €) dient als solide Basis für die weitere Entwicklung im Geschäftsjahr 2024
- In Summe lag die Book-to-Bill-Ratio im ersten Quartal 2024 bei 0,96 und damit nur knapp unter dem Vorjahreswert von 1,07
- Ausblick für 2024 bestätigt: Operative EBIT-Marge und Umsatzentwicklung auf stabilem Vorjahresniveau; “Spotlight” dient auch zur Absicherung der Unternehmensziele bis 2026 eine EBIT-Marge von 6-7 % bei einem Konzernumsatz von 1,5 Mrd. € zu erreichen

# Konzernkennzahlen

in Mio. €	Q1 2023	<b>Q1 2024</b>	Veränderung
Auftragseingang	301,2	<b>242,9</b>	-19,4%
Umsatzerlöse	281,0	<b>253,2</b>	-9,9%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-3,2	<b>-10,2</b>	-218,8%
EBIT-Marge	-1,1%	<b>-4,0%</b>	
Konzernergebnis	-5,7	<b>-16,6</b>	-191,2%
Ergebnis je Aktie in €	-0,34	<b>-1,01</b>	-197,1%
Free Cashflow	-33,4	<b>-3,2</b>	90,4%

in Mio. €	31.03.2023	<b>31.03.2024</b>	Veränderung
Auftragsbestand	970,6	<b>901,2</b>	-7,2%
Net Working Capital	342,5	<b>362,1</b>	5,7%
Nettofinanzposition	-99,8	<b>-148,6</b>	-48,9%
Mitarbeiter	5.542	<b>5.673</b>	2,4%

in Mio. €	31.12.2023	<b>31.03.2024</b>	Veränderung
Bilanzsumme	1.427,1	<b>1.456,6</b>	2,1%
Eigenkapital	410,0	<b>393,7</b>	-4,0%
Eigenkapital-Quote	28,7%	<b>27,0%</b>	

# Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft ist nach wie vor bemerkenswert widerstandsfähig, das Wachstum bleibt stabil, und die Inflation kehrt zum Zielwert zurück, schreibt der Internationale Währungsfond (IWF) am 16. April 2024 zu den jüngsten Prognosen für den Weltwirtschaftsausblick. Trotz vieler „düsterer Vorhersagen“ sei die Welt von einer Rezession verschont geblieben, kommentiert der IWF-Chefvolkswirt, spricht aber auch von bleibenden Problemen. „Die Inflationstendenzen sind ermutigend, aber wir sind noch nicht am Ziel“, so Pierre-Olivier Gourinchas. Positiv sei, dass die hohe Inflation keine unkontrollierte Lohn-Preis-Spirale ausgelöst habe, so der IWF. Dennoch sei das Weltwirtschaftswachstum historisch schwach. Das gehe etwa auf kurzfristige Faktoren wie die höheren Kosten für Kredite oder auch die weiter anhaltenden Folgen des Kriegs in der Ukraine oder der Pandemie zurück. Der Fonds sieht aber auch Risiken, die das Wachstum ausbremsen können. Neue Preissteigerungen aufgrund geopolitischer Spannungen könnten zu dauerhaft höheren Leitzinsen führen. Der IWF warnt außerdem davor, dass eine zunehmende geopolitische Fragmentierung mit Blick auf Lieferketten sowohl ein geringeres Wachstum als auch eine höhere Inflation zur Folge haben könnten. Gerade das Wachstum in China dauerhaft ins Stocken, könnte das dem Fonds zufolge auch Handelspartner schwächen.

Der IWF stellt ein globales Wachstum von 3,2 % in diesem Jahr in Aussicht und nennt unter anderem die robuste Entwicklung in den USA und in einigen Schwellenländern als Grund. Die globale Wachstumsprognose hat der IWF im Vergleich zum Januar damit leicht angehoben. Für die Bundesrepublik prognostiziert der IWF für das laufende Jahr das schwächste Wachstum aller führenden westlichen G7-Industriestaaten. Führende Wirtschaftsforschungsinstitute prognostizieren für Deutschland für das laufende Jahr ein noch schlechteres Wachstum von 0,1 %.

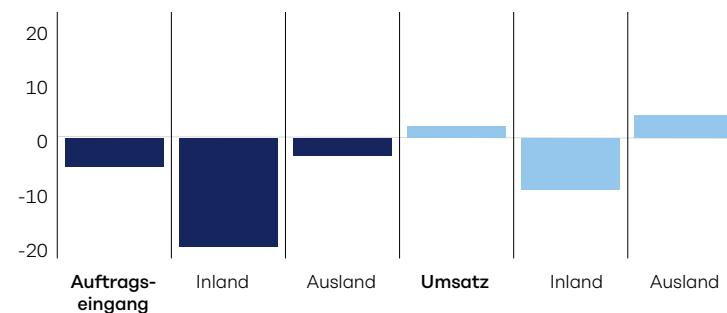
Für die ersten drei Monate 2024 veröffentlichte der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), dass preisbereinigt 13 % weniger

## IWF: Bruttoinlandsprodukt

Land/Region	2023	2024 Schätzung	Abweichung
			zu Januar 2024
Welt	3,2	3,2	0,1
Entwickelte Volkswirtschaften	1,6	1,7	0,2
Euro-Zone	0,4	0,4	-0,1
Deutschland	-0,3	0,2	-0,3
Frankreich	0,9	0,7	-0,3
Italien	0,9	0,7	0,0
Spanien	2,5	1,9	0,4
Vereinigtes Königreich	0,1	0,5	-0,1
USA	2,5	2,7	0,6
Japan	1,9	0,9	0,0
Aufstr. Märkte und Entwicklungsländer	4,3	4,2	0,1
ASEAN*	4,1	4,5	-0,2
Brasilien	2,9	2,2	0,5
China	5,2	4,6	0,0
Indien**	7,8	6,8	0,3
Russland	3,6	3,2	0,6

\* Indonesien, Malaysia, Philippinen, Thailand, Vietnam.  
\*\* Fiskaljahr vom 01.04. bis 31.03.

## VDMA: Auftragseingang und Umsatz Druckereimaschinen



% Veränderung zum Vorjahr

Maschinen und Anlagen bestellt wurden als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Umsatz im Maschinenbau lag noch mit 8 % unter dem Vorjahreswert. „Aktuell überwiegen noch immer die Moll-Töne im Auftragsgeschehen. Die Konjunkturforscher setzen auf eine Trendwende im zweiten Halbjahr. Aber der Maschinenbau ist ein Spätzyklischer, daher kann es noch eine Weile dauern, bis die Auftragsflaute endet“, erläuterte VDMA-Chefvolkswirt Ralph Wiechers. „Positiv ist, dass die Inflationsraten aktuell immer weiter sinken“, ergänzte er.

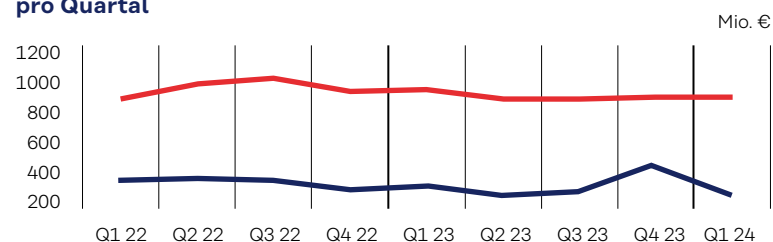
Im Fachzweig Druckereimaschinen fiel der Auftragseingang in den ersten drei Monaten 2024 um 5 % unter den Vorjahreswert zurück. Umsatzseitig konnte hingegen ein Anstieg um 2 % erzielt werden.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

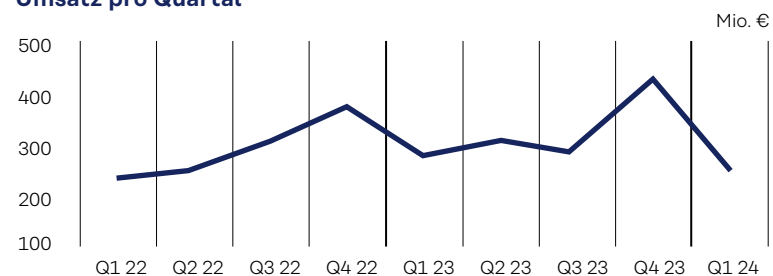
### Ertragslage

Der **Auftragseingang** lag zum 31. März 2024 mit 242,9 Mio. € um 19,4 % unter dem Vorjahreswert von 301,2 Mio. € und entwickelte sich damit wie erwartet. Insbesondere im Segment Sheetfed wurde wie prognostiziert nach dem schwachen Auftragseingang im dritten Quartal 2023 erneut eine sequenzielle Verbesserung erzielt. Im Auftragseingang des Segments Digital & Webfed zeigte sich die aktuell temporäre Schwäche im Markt für Wellpappe. Der Auftragseingang im Segment Special fiel nach den Bestellungen der Bundesdruckerei der Vereinigten Staaten in der Geschäftseinheit Banknote Solutions im vierten Quartal 2023 deutlich schwächer aus.

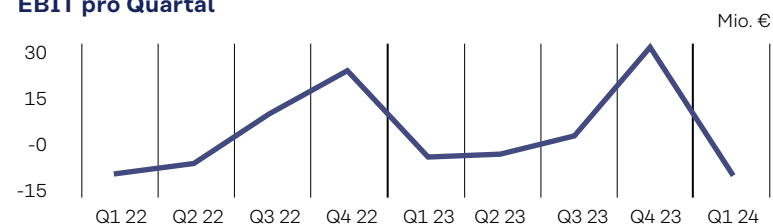
**Auftragsbestand Auftragseingang pro Quartal**



**Umsatz pro Quartal**



**EBIT pro Quartal**



Im ersten Quartal 2024 lag der **Konzernumsatz** bei 253,2 Mio. € und damit um 9,9 % unter dem Vorjahreswert von 281,0 Mio. €. Ursächlich hierfür sind insbesondere der Rückgang im Auftragseingang im Segment Sheetfed im dritten Quartal 2023 sowie ein produktionsbedingter geringerer Percentage-of-Completion (POC)-Leistungsfortschritt als im Vorjahr in der Geschäftseinheit Banknote Solutions. Dies führte in den Segmenten Sheetfed und Special zu Umsatzerlösen, die hinter ihren Vorjahreswerten zurückblieben, während der Umsatz im Segment Digital & Webfed gegenüber dem Vergleichszeitraum leicht ausgebaut werden konnte. Im ersten Quartal 2024 wurden 36,6 % (Vj.: 31,4 %) des Umsatzes im Servicebereich erzielt.

Die **Konzernexportquote** reduzierte sich leicht von 88,7 % auf 86,8 %, bei einem auf 17,2 % (Vj.: 18,8 %) gesunkenen Anteil in Asien/Pazifik und einem gefallenem Anteil für Lateinamerika und Afrika auf 9,8 % (Vj.: 16,0 %). Die Umsatzanteile in Deutschland mit 13,2 % (Vj.: 11,3 %), im übrigen Europa mit 32,1 % (Vj.: 28,5 %) und in Nordamerika mit 27,7 % (Vj.: 25,4 %) lagen jeweils über ihren Vorjahreswerten.

Der **Auftragsbestand** lag mit 901,2 Mio. € zum 31. März 2024 um 7,2 % unter dem bereits guten Vorjahreswert von 970,6 Mio. €. Im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2023 reduzierte er sich um 1,1 % und dient als solide Basis für die weitere Entwicklung im Geschäftsjahr 2024.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1. Quartal	
	2023	2024
Umsatzerlöse	281,0	253,2
Herstellungskosten des Umsatzes	-204,1	-186,3
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>76,9</b>	<b>66,9</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-16,0	-16,0
Vertriebskosten	-37,6	-37,3
Verwaltungskosten	-25,0	-25,6
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-1,5	2,1
Sonstiges Finanzergebnis	–	-0,3
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>-3,2</b>	<b>-10,2</b>
Zinsergebnis	-3,3	-6,6
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-6,5</b>	<b>-16,8</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,8	0,2
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-5,7</b>	<b>-16,6</b>
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	-5,6	-16,7
Anteile anderer Gesellschafter	-0,1	0,1
<b>Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)</b>	<b>-0,34</b>	<b>-1,01</b>

Das Bruttoergebnis des Umsatzes reduzierte sich im Berichtszeitraum um 13,0 % auf 66,9 Mio. € bei einer **Bruttomarge** von 26,4 % (Vj.: 27,4 %). Die F&E-Aufwendungen lagen mit 16,0 Mio. € exakt auf dem Niveau des Vorjahres. Die Vertriebskosten reduzierten sich leicht auf 37,3 Mio. € (Vj.: 37,6 Mio. €). Die Verwaltungskosten erhöhten sich leicht um 0,6 Mio. € auf 25,6 Mio. €. Der Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen belief sich auf 2,1 Mio. € nach -1,5 Mio. € im Vorjahr, unter anderem bedingt durch Fremdwährungsbewertungen. In Summe ergibt sich ein **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rückgang um 7,0 Mio. € auf -10,2 Mio. € (Vj.: -3,2 Mio. €) verzeichnet, gleichbedeutend mit einer **EBIT-Marge** von -4,0 % (Vj.: -1,1 %). Ursächlich hierfür war insbesondere der beschriebene Rückgang im Auftragseingang im dritten Quartal 2023, der in Summe auch zu einem negativen Volumen- und Mixeffekt (rund 10,5 Mio. €) geführt hat. Positiv entwickelten sich sowohl der Margeneffekt (rund 2,0 Mio. €) als auch der Funktionskosteneffekt (rund

2,0 Mio. €). Unter Berücksichtigung des Zinsergebnisses von -6,6 Mio. € (Vj.: -3,3 Mio. €) ergibt sich ein **Ergebnis vor Steuern (EBT)** von -16,8 Mio. € (Vj.: -6,5 Mio. €). Nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 0,2 Mio. € betrug das **Konzernergebnis** im ersten Quartal 2024 damit -16,6 Mio. € (Vj.: -5,7 Mio. €). Dies entspricht einem anteiligen **Ergebnis je Aktie** von -1,01 € (Vj.: -0,34 €).

### Finanzlage

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit lag bei 5,9 Mio. € (Vj.: -22,9 Mio. €). Die Entwicklung war hauptsächlich aufgrund des im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringeren Anstiegs der Vorräte sowie eines höheren Rückgangs der Forderungen bedingt. Die erhaltenen Anzahlungen sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weniger stark gestiegen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit stand mit -9,1 Mio. € leicht über dem

### Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Quartal	
	2023	2024
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-6,5	-16,8
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	15,7	15,2
<b>Bruttocashflow</b>	<b>9,2</b>	<b>-1,6</b>
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	-52,9	-9,8
Veränderung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten	20,8	17,3
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>-22,9</b>	<b>5,9</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-10,5</b>	<b>-9,1</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>-33,4</b>	<b>-3,2</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-16,4</b>	<b>22,7</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>-49,8</b>	<b>19,5</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-0,6	1,0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	132,2	96,4
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>81,8</b>	<b>116,9</b>



Niveau des Vorjahres von -10,5 Mio. €. Im Saldo lag der **Free Cashflow** bei -3,2 Mio. € (Vj.: -33,4 Mio. €). Das **Net Working Capital** lag zum 31. März 2024 bei 362,1 Mio. € (Vj.: 342,5 Mio. €). Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Cashflow von 22,7 Mio. € (Vj.: -16,4 Mio. €), der auch auf Veränderungen im Konsortialkredit zurückzuführen ist. Ende März 2024 lag der Finanzmittelbestand bei 116,9 Mio. € (Vj.: 81,8 Mio. €). Nach Abzug der Bankverbindlichkeiten von 265,5 Mio. € lag die **Nettofinanzposition** bei -148,6 Mio. € (Vj.: -99,8 Mio. €) nach -147,6 Mio. € zum Geschäftsjahresende 2023.

#### Vermögenslage

Im Berichtszeitraum wurden 12,5 Mio. € (Vj.: 7,8 Mio. €) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte für Bau- und IT-Projekte investiert. Das Investitionsvolumen beinhaltet aktivierte Entwicklungskosten von 1,1 Mio. € (Vj.: 1,1 Mio. €). Den Investitionen standen Abschreibungen in Höhe von 10,3 Mio. € (Vj.: 10,5 Mio. €) gegenüber. In Summe haben sich die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen von 411,1 Mio. € zum 31. Dezember 2023 auf 411,9 Mio. € leicht erhöht. Die **langfristigen Vermögenswerte**

sind im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2023 um 5,1 Mio. € auf 543,1 Mio. € gesunken, hauptsächlich aufgrund reduzierter Finanzinvestitionen und sonstiger finanzieller Forderungen. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 34,6 Mio. € auf 913,5 Mio. € (Vj.: 878,9 Mio. €). Dabei stiegen die Vorräte um 26,5 Mio. € und die sonstigen Vermögenswerte und Zahlungsmittel erhöhten sich um 24,6 Mio. € sowie 20,5 Mio. €. Gegenläufig wirkte die Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 34,6 Mio. €. Insgesamt lag die **Bilanzsumme** im Konzern mit 1.456,6 Mio. € um 29,5 Mio. € über dem Wert zum Jahresende 2023 von 1.427,1 Mio. €. Das negative Konzernergebnis trug maßgeblich zur Reduzierung des **Eigenkapitals** auf 393,7 Mio. € bei, entsprechend sank die Eigenkapitalquote auf 27,0 % (Vj.: 28,7 %). Die Pensionsrückstellungen reduzierten sich leicht von 104,8 Mio. € zum Jahresende 2023 auf 103,8 Mio. € zum 31. März 2024 aufgrund des von 3,41 % zum 31. Dezember 2023 auf 3,49 % zum 31. März 2024 leicht gestiegenen Abzinsungssatzes für inländische Pensionen. Die **langfristigen Schulden** erhöhten sich um 39,9 Mio. €, hauptsächlich aufgrund der gestiegenen Finanzschulden. Die **kurzfristigen Schulden** stiegen um 5,9 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch einen Anstieg der erhaltenen Anzahlungen.

## Konzern-Bilanz

in Mio. €	31.12.2023	31.03.2024
<b>Aktiva</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	411,1	411,9
Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Forderungen	25,2	19,7
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	15,1	14,7
Sonstige Vermögenswerte	3,6	3,2
Latente Steueransprüche	93,2	93,6
	<b>548,2</b>	<b>543,1</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	426,8	453,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	156,2	121,6
Sonstige finanzielle Forderungen	41,3	38,7
Sonstige Vermögenswerte	154,3	178,9
Wertpapiere	3,9	4,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	96,4	116,9
	<b>878,9</b>	<b>913,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.427,1</b>	<b>1.456,6</b>

in Mio. €	31.12.2023	31.03.2024
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	43,0	43,0
Kapitalrücklage	87,5	87,5
Gewinnrücklagen	278,0	261,6
<b>Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens</b>	<b>408,5</b>	<b>392,1</b>
Anteile anderer Gesellschafter	1,5	1,6
	<b>410,0</b>	<b>393,7</b>
<b>Schulden</b>		
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	104,8	103,8
Sonstige Rückstellungen	37,0	36,7
Finanzschulden	191,2	231,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	26,0	24,1
Sonstige Schulden	5,4	6,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	71,5	74,1
	<b>435,9</b>	<b>475,8</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Sonstige Rückstellungen	89,7	83,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79,3	83,4
Finanzschulden	52,8	34,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	85,8	98,2
Sonstige Schulden	273,6	287,4
	<b>581,2</b>	<b>587,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.427,1</b>	<b>1.456,6</b>

## Entwicklung in den Segmenten

Das **Segment Sheetfed** konnte den Auftragseingang nach einem schwachen dritten Quartal 2023 (112,3 Mio. €) und nach einer Steigerung im vierten Quartal 2023 auf 151,8 Mio. € erneut sequenziell verbessern und erreichte im ersten Quartal 2024 mit 171,7 Mio. € nahezu den Auftragseingang aus dem ersten Quartal des Vorjahres (Vj.: 175,1 Mio. €). Der Umsatz lag aufgrund der schwachen Auftragslage im dritten Quartal 2023 bei 141,2 Mio. € (Vj.: 157,3 Mio. €). Bei einer Book-to-Bill-Ratio von 1,22 (Vj.: 1,11) reduzierte sich der Auftragsbestand von 600,7 Mio. € zum 31. März 2023 auf 439,8 Mio. € zum Ende des Berichtszeitraums. Das EBIT lag mit -0,3 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert von -0,7 Mio. €. Entsprechend lag die EBIT-Marge bei -0,2 % (Vj.: -0,4 %).

Der Auftragseingang des **Segments Digital & Webfed** von 24,5 Mio. € (Vj.: 41,1 Mio. €) spiegelt die aktuell temporäre Schwäche des Marktes für Wellpappe wider, der auch durch Fusionsgespräche der größten Verpackungsunternehmen weltweit betroffen ist. Anfang April hat die Europäische Wettbewerbsbehörde den Zusammenschluss zwischen der irischen Smurfit Kappa Group und der US-amerikanischen WestRock Company

freigegeben. Indes konnte der Umsatz leicht gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden und lag bei 38,0 Mio. € (Vj.: 35,5 Mio. €). Der Auftragsbestand reduzierte sich mit einer Book-to-Bill-Ratio von 0,64 (Vj.: 1,16) zum 31. März 2024 auf 106,3 Mio. € (Vj.: 117,9 Mio. €). Das EBIT lag nach drei Monaten bei -6,4 Mio. € (Vj.: -3,1 Mio. €).

Nach einem starken vierten Quartal lag der Auftragseingang im **Segment Special** mit 54,1 Mio. € um 41,8 % unter Vorjahr. Diese starken Schwankungen im Auftragseingang sind dem Regierungs- und Großanlagengeschäft geschuldet. Der Umsatz reduzierte sich im Vorjahresvergleich um 17,0 % auf 80,6 Mio. €. Ursächlich hierfür war hauptsächlich ein produktionsbedingter geringerer Percentage-of-Completion-(POC)-Leistungsfortschritt als im Vorjahr für Kundenaufträge in der Geschäftseinheit Banknote Solutions. Daher lag das EBIT bei -5,6 Mio. € (Vj.: 0,9 Mio. €). Der Auftragsbestand erhöhte sich mit einer Book-to-Bill-Ratio von 0,67 (Vj.: 0,96) zum 31. März 2024 um 102,7 Mio. € auf 352,0 Mio. € (Vj.: 249,3 Mio. €). Das Segment wird im weiteren Jahresverlauf von dem hohen Auftragsbestand profitieren, was zu der geplanten Ergebnissteigerung führen soll.

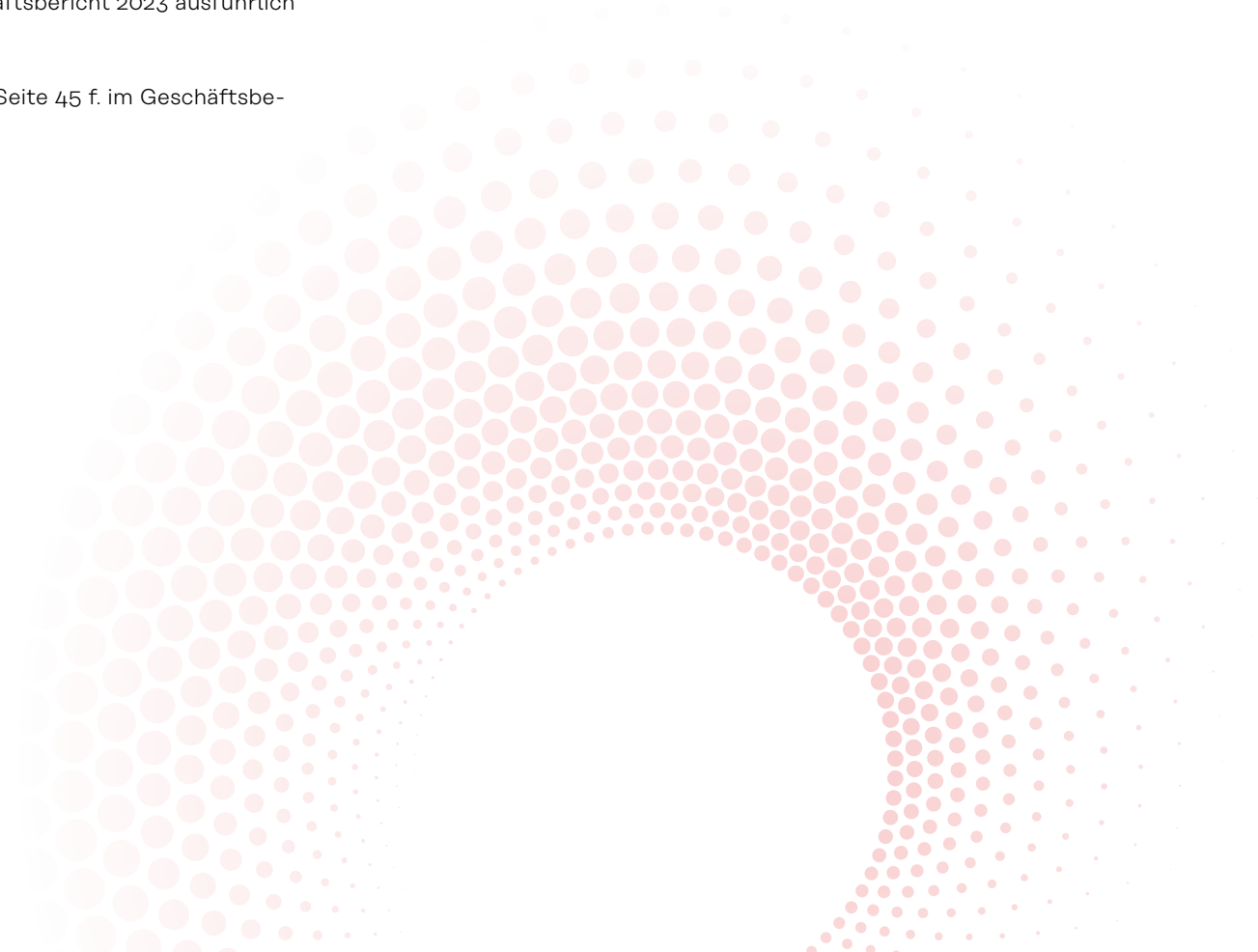
### Segmentbericht nach Sparten

in Mio. €	Umsatzerlöse		EBIT		Investitionen	
	1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Segmente						
Sheetfed	157,3	<b>141,2</b>	-0,7	<b>-0,3</b>	3,0	<b>8,2</b>
Digital & Webfed	35,5	<b>38,0</b>	-3,1	<b>-6,4</b>	0,2	<b>0,3</b>
Special	97,1	<b>80,6</b>	0,9	<b>-5,6</b>	1,5	<b>1,1</b>
Überleitung	-8,9	<b>-6,6</b>	-0,3	<b>2,1</b>	3,1	<b>2,9</b>
<b>Konzern</b>	<b>281,0</b>	<b>253,2</b>	<b>-3,2</b>	<b>-10,2</b>	<b>7,8</b>	<b>12,5</b>

# Risiko- und Chancenbericht

Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen für den Koenig & Bauer-Konzern haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen gegenüber den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2023 ergeben. Die wesentlichen Risiken unseres Geschäfts und das Risikomanagementsystem sind ab Seite 35 ff. im Geschäftsbericht 2023 ausführlich beschrieben.

Die wesentlichen Chancen finden sich auf der Seite 45 f. im Geschäftsbericht 2023.



# Fokusprogramm “Spotlight”

## **Koenig & Bauer kündigt weitere Details im Rahmen des Fokusprogramms “Spotlight” an**

Das im Februar 2024 veröffentlichte Programm “Spotlight” zielt darauf ab, die ertrags- und finanzkraftstärkenden Initiativen und Geschäftsmodelle zu priorisieren, nicht unmittelbar ertragswirksame Initiativen zu depriorisieren und die Konzern- und Segment-Organisation sowie die indirekte Kostenstruktur daraufhin zu optimieren und Abläufe noch schlanker und kundenfreundlicher zu gestalten. Daher ist geplant, das konzernweite Projektportfolio zu reduzieren, um den Fokus auf kritische Modernisierungs-, Digitalisierungs- und Qualitätskosten- sowie Wachstumsprojekte und -initiativen zu legen. Ein besonderer Handlungsbedarf aber auch hohe Chancen der Ergebnisverbesserung ergeben sich in den Segmenten Digital & Webfed und Special. Koenig & Bauer arbeitet an dem Optimierungs- und Ergebnissteigerungsprojekt “D&W 2.0” und dem Excellenceprojekt “BNSx” als Teil von “Spotlight”, um dem Rechnung zu tragen.

## **Mit “D&W 2.0” adressiert Koenig & Bauer die anhaltende Verlusituation im Segment Digital & Webfed**

Mit dem Optimierungs- und Ergebnissteigerungsprojekt “D&W 2.0” adressiert das Unternehmen die anhaltende Verlusituation im Segment Digital & Webfed anhand der Prüfung von organisatorischen, strukturellen und operativen Maßnahmen zur Wahrung der Ertragschancen in den Wachstumsmärkten Flexible Verpackung, Digitaldruck und Wellpappe. Wesentlicher Fokus liegt auf der Beseitigung von Nachlauf- und Anlaufkosten im Zuge der Einführung von neuen Produkten im Digital- und Wellpappenbereich sowie der Verschlanung und Rekonfiguration der

wertschöpfenden und nicht-wertschöpfenden Strukturen und Prozesse im Segment. Die konsequente Umsetzung von “D&W 2.0” wird direkt auf der Vorstandsebene vorangetrieben und bedingt Governance-Anpassungen auf Segmentebene. Der Vorstandsvorsitzende Dr. Andreas Pleßke wird das Optimierungs- und Ergebnissteigerungsprojekt “D&W 2.0” führen. Christoph Müller als segmentverantwortlicher Vorstand von Digital & Webfed fokussiert sich verstärkt auf den Vertrieb, den Service und die strategischen Partnerschaften.

## **Excellenceprojekt “BNSx” im Segment Special**

Dr. Stephen Kimmich, Finanzvorstand und stellvertretender Vorstandsvorsitzender, wird in seiner zusätzlichen Rolle als Segmentvorstand Special, die er zum 1. April 2024 übernommen hat, das Effizienz- und Ergebnissteigerungsprojekt “BNSx” als weiteren wesentlichen Baustein im Projekt “Spotlight” verantworten. Dabei soll die Umsetzung von profitabilitäts- und ertragskraftsteigernden Maßnahmenpaketen im Vordergrund stehen, um das Segment Special dauerhaft zu seiner ursprünglichen überdurchschnittlichen Performance wieder zurückzubringen. Das Projekt “BNSx” mit klarem Bekenntnis der Koenig & Bauer Gruppe zum Banknotenmarkt zielt nach dem Abschluss von wesentlichen F&E-Projekten auf die Optimierung der Strukturen der operativen Wertschöpfung am Standort in Mödling (Österreich) und der Gesamtverantwortung der Geschäftseinheit in Lausanne (Schweiz) sowie verschiedenen Support- und Fachfunktionen aus Würzburg ab. Darüber hinaus soll die erfolgreiche Markteinführung und Skalierung der in den vergangenen fünf Jahren entwickelten Technologien im Segment Special mit weiteren Maßnahmen stärker forciert werden.

**Weitere “Spotlight”-Maßnahmen sind bei den konzernweiten Projekten und in der Holding geplant**

Durch die Repriorisierung der konzernweiten Projekte und Initiativen erwartet der Konzern weitere Effekte, die zum Beispiel aus Einsparungen von externen Dienstleistungen resultieren. Freiwerdende interne Ressourcen werden auf operativ kritische und ertragswirksame Projekte und Initiativen allokiert. In der Holding ist zum einen geplant, die inflationsbedingten Personal- und Sachkostensteigerungen mit einem Effizienzmaßnahmenpaket zu adressieren, zum anderen eine grundsätzliche Optimierung der zentralen Verwaltungsstruktur herbeizuführen.

**Segment Sheetfed: Fokus auf erfolgreiche “Go-to-Market-Strategie” von Produkten im Packaging Workflow auf der Weltleitmesse drupa**

Das Segment Sheetfed demonstriert auf der weltweit größten Branchenmesse drupa (vom 28. Mai - 07. Juni 2024, in Düsseldorf) ein Feuerwerk an technischen Innovationen innerhalb des durchgängigen Packaging Workflows – von der Vorstufe über das Drucken und Stanzen bis hin zum Faltschachtelkleben. Alle Maschinen, die auf der drupa präsentiert werden – eine Rapida 106 X, die digitale Faltschachteldruckmaschine VariJET 106, eine Rotationsstanze CutPRO X 106, eine Flachbettstanze CutPRO Q 106 SB und eine Faltschachtelklebemaschine Omega Alius 90 – verfügen über neueste Features. Diese erhöhen die Leistungsfähigkeit gegenüber den Vorgängergenerationen um mindestens 20 % und setzen damit erneut die Benchmarks in der Faltschachtelproduktion. Digitale Innovationen im Packaging

Workflow werden dabei ebenfalls eine zentrale Rolle spielen und hier zum ersten Mal der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Mit der sequenziellen Erholung des Auftragseingangs im Segment Sheetfed seit dem dritten Quartal 2023 und der Einführung dieser neuen Features, erwartet Koenig & Bauer eine deutliche Ergebnisverbesserung im zweiten Halbjahr 2024 und weitere im Geschäftsjahr 2025.

**Fokusprogramm “Spotlight” auch zur Absicherung der Unternehmensziele**

Mit der weiteren Detaillierung des bereits angekündigten Fokusprogramms “Spotlight” folgt Koenig & Bauer einem klaren Plan, um das Unternehmen bei steigenden Kosten als Folge von verzögerten inflationsbedingten Personal- und Sachkostensteigerungen gestärkt aus der aktuellen Marktphase zu führen.

Koenig & Bauer erwartet nach achtjähriger Pause auf und nach der drupa im Juni 2024 deutliche Impulse für den Markt und das Investitionsverhalten der Kunden. Auf Basis der realen Effekte nach der drupa soll das Fokusprogramm “Spotlight” entsprechend skaliert werden. Die weitere Detaillierung der Umsetzungspläne für die beschriebenen Projekte- und Maßnahmenpakete erfolgt in Verantwortung der jeweiligen Segmentvorstände. Mit “Spotlight” zielt Koenig & Bauer damit auch auf die Absicherung der Unternehmensziele, bis 2026 eine EBIT-Marge von 6 bis 7% bei einem Konzernumsatz von 1,5 Mrd. € zu erreichen, ab.

# Ausblick

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2024 und die mittelfristigen Ziele sind gegenüber dem am 27. März 2024 im Geschäftsbericht 2023 veröffentlichten Prognosebericht auf S. 48 f. grundsätzlich unverändert. Die getroffenen Prognoseeinschätzungen stehen unter der Annahme, dass es keine weiteren Rückschläge oder verschärfte Einschränkungen gegenüber dem heutigen Stand des Kriegsgeschehens in der Ukraine und im Nahostkonflikt, oder einen unverminderten Anstieg der Kerninflation gibt.

## Ausblick auf 2024: Operative EBIT-Marge und Umsatzentwicklung auf stabilem Vorjahresniveau

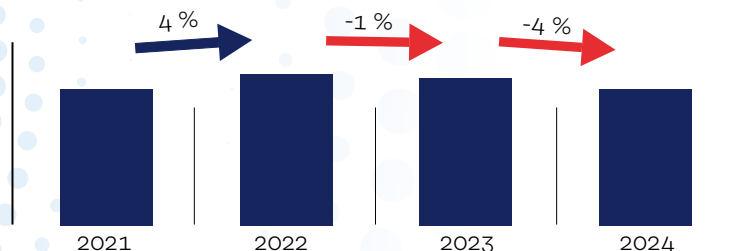
Koenig & Bauer sieht sich auch im Geschäftsjahr 2024 mit einem herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfeld konfrontiert. Dennoch rechnet der Vorstand mit einer EBIT-Marge und Umsatzentwicklung auf stabilem Vorjahresniveau. Das entspricht einem operativen Ergebnis zwischen 25 und 40 Mio. € und einem Umsatz von rund 1,3 Mrd. €. Das Konzern-EBIT für 2024 wird allerdings durch die Ausgaben für die drupa, der weltweit größten Fachmesse für die Druck- und Grafikindustrie, die von Ende Mai

bis Anfang Juni in Düsseldorf stattfinden wird, um bis zu 10 Mio. € belastet sein, nach diesem Einmaleffekt ergibt sich damit ein Konzern-EBIT zwischen 15 und 30 Mio. €. Dabei sollen die Segmente Special und Digital & Webfed einen überproportionalen Beitrag sowohl zum EBIT als auch zum Umsatz leisten. Dagegen wird aus dem Segment Sheetfed insbesondere im ersten Halbjahr 2024 mit einem unterproportionalen Ergebnis- und Umsatzbeitrag zu rechnen sein. Der Rückgang im Auftragseingang im dritten Quartal 2023 führt zu Gegenwind im Umsatz und EBIT im ersten Halbjahr 2024. Unserer Guidance für das Gesamtjahr 2024 liegt ein Wiederanspringen der Auftragseingänge zugrunde, das wir seit dem vierten Quartal 2023 sehen konnten.

## Mittelfristige Ziele

Angesichts der anhaltenden Konjunkturschwäche rechnet das Unternehmen damit, spätestens im Geschäftsjahr 2026 eine EBIT-Marge von 6 bis 7 % bei einem Konzernumsatz von 1,5 Mrd. € zu erzielen. Die wirtschaftliche Volatilität und die geopolitischen Unsicherheiten haben keine Auswirkungen auf die Mittelfristziele, da der Schwerpunkt des Unternehmens auf dem strukturell und nachhaltig wachsenden Verpackungsmarkt liegt und dieser sich unverändert grundsätzlich intakt und robust zeigt. Mittelfristig soll ein Umsatzniveau im Konzern von rund 1,8 Mrd. € und eine EBIT-Marge von 8 bis 9 % erreicht werden. Eine weitere mittelfristige Zielsetzung ist die Absenkung des Net Working Capitals auf einen Wert von maximal 25 % des Jahresumsatzes.

## VDMA Prognose: Produktion im Maschinen- und Anlagenbau



# Zusätzliche Informationen

## Finanztermine

### **Capital Markets Day, Düsseldorf**

29. Mai 2024

### **Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG**

26. Juni 2024

### **Bericht zum 2. Quartal 2024**

1. August 2024

### **Mitteilung zum 3. Quartal 2024**

7. November 2024

Änderungen vorbehalten.

Diese Zwischenmitteilung wurde am 7. Mai 2024 veröffentlicht.

#### **Herausgeber:**

Koenig & Bauer AG  
Friedrich-Koenig-Str. 4  
97080 Würzburg, Deutschland  
info@koenig-bauer.com  
www.koenig-bauer.com

#### **Kontakt:**

Investor Relations  
Lena Landenberger  
T: +49(0)931 909-4085  
F: +49(0)931 909-4880  
lena.landenberger@koenig-bauer.com